



Oktober 2014

oldies NEWSLETTER

Liebe swissair **oldies**

auch wenn wir uns, mit gutem Grund, als Oldies bezeichnen, heisst das noch lange nicht, dass wir immer im alten Fahrwasser fahren müssen.

Bewährtes behalten wir bei, Neues erproben wir. Deshalb erscheint dieser Newsletter auch zum 1. Mal mit einem Grusswort.

Es gibt auch sonst noch Neuerungen. Damit das "Head Office" (das sind wir, der Vorstand), besseren und näheren Kontakt zu den Aussenstellen, d. h. den Regionalgruppen pflegen können, werden wir uns mit den jeweiligen Präsidentinnen zum Gedankenaustausch an den runden Tisch setzen. Das erste Zusammenkommen findet am kommenden Mittwoch in Zürich statt.

Den diesjährigen 2-tägigen Anlass in Thun haben wir von der Basis Zürich aus organisiert. Das Resultat war, meiner Meinung nach, sehr erfreulich und gelungen. Die ganze Organisation war jedoch mit einem enormen Zeitaufwand und Einsatz verbunden. Aus diesem Grund kamen einige anstehende Traktanden zu kurz. Wir wären deshalb dankbar wenn die entsprechenden Regionalgruppen in Zukunft wieder den Support vor Ort leisten würden.

Weder organisiert noch geplant war die Sondereinlage der SBB. Die Züge blieben auf den Strecken stehen, es war ein mittleres Chaos, eine Art QGO auf den Schienen.

Geduld, Flexibilität und Improvisationstalent waren gefragt. Nach einem mittleren Tohuwabohu sassen zu meiner Freude und Erstaunen am Abend alle Angemeldeten vergnügt im Hotel Seepark.

Oldies? Ja schon, jedoch immer noch jugendlich und beweglich genug um mit unerwarteten und neuen Situationen umzugehen. Dies ist eine gute Vorgabe für einen Verein. Das sind wir, die Oldies.

Mit herzlichem Gruss
Hortensia Ernst



Jahresanlass Thun 20. / 21. September 2014 :

Nachmittag / Besuch Schloss Oberhofen



Treffpunkt für den diesjährigen Jahresanlass war der Welcome Desk beim Bahnhof Thun. Unter wolkenlosem Himmel und bei sommerlichen Temperaturen, trafen nach und nach die Oldies ein. Rasch gab es erste Gerüchte, dass auf Grund einer Fahrleitungsstörung zwischen Zürich und Olten die Züge aus der Ostschweiz mit grosser Verspätungen eintreffen würden. Um 12.20h verliessen die Oldies, die es bis ins Berner Oberland geschafft hatten, an Bord der „Blüemlisalp“ Thun und fuhren nach Oberhofen. Zu Fuss ging es weiter zum Schloss Oberhofen.

Schloss Oberhofen liegt in einem wunderschönen Park, direkt am Thunersee mit einmaliger Aussicht auf die Alpen, inkl. Eiger, Mönch und Jungfrau. Unter kundiger Führung wurde den Oldies die abwechslungsreiche Geschichte dieses denkmalgeschützten Schlosses näher gebracht. Bei

Kaffee und Kuchen im Schlosskaffee (offeriert von der Vereinigung) wurde rege diskutiert, gelacht, fotografiert und Erinnerungen ausgetauscht. Einige Nachzügler, die es dann doch noch mit dem Zug oder dem Auto nach Thun geschafft haben, wurden herzlich begrüsst. Kurz vor 17.00h ging es auf dem Seeweg zurück nach Thun.

Einzeln, oder in kleinen Gruppen spazierten die Oldies auf einem idyllisch gelegenen Fussweg entlang dem Thunersee zum Restaurant Seepark, wo ab 18.00h der Apéro serviert wurde.

Abendprogramm:

Ab 18 Uhr Apéro, bei gutem Wetter auf der Terasse des Hotel Seepark. Die Stimmung ist gut mit bestimmt ebenso guten Gesprächen.



Abendessen ab 19 Uhr im Saal Genève, festlich gedeckt, runde Tische. Schöne alte Swissair Uniformen schmücken die Wände.

Auf dem grossen Bildschirm flimmern Bilder vergangener Oldies Anlässe. Freundliches Personal ist besorgt für die Getränke und serviert das vorzügliche Essen.

John Hüssy begrüsst die 131 Anwesenden und dankt den Organisatoren mit Helferinnen und Helfern. Unsere Präsidentin Hortensia Ernst schliesst sich den Dankesworten an.

Schweigend gedenken wir den im laufenden Jahr verstorbenen Silva Schrak und Bibi Gehring. Zwei verdiente Mitglieder. Die beiden haben während vielen Jahren grosse Arbeit für unsere Vereinigung geleistet

Kurz nach dem feinen Dessert und Kaffee verlassen die ersten den Saal Richtung Ausgang, um die letzten Züge zu erreichen.

Erstaunlich viele kehren noch in der Nacht nach Hause zurück.

An der Hotelbar beenden einige unermüdliche den Tag mit dem obligatorischen Night Cup.



Stadtführung, Sonntag, 21. Sept. 2014

8 Uhr früh - Wolken, Wind und teilweise heftiger Regen.

10 Uhr - Treffpunkt Thun Tourismus - die Sonne zeigt sich zwischen den Wolken.

35 Oldies sind bereit, die Zähringerstadt Thun, kennen zu lernen. Elisabeth Mettler-Mosimann und Elsbeth Aebersold (beides ehemalige F/A) werden uns in 2 Gruppen durch die Strassen und Gassen führen.



2014 feiert Thun – vor 750 Jahren erteilte Gräfin Elisabeth von Kyburg der Stadt Thun die Stadtrechte.

Entlang den Strassen, über Brücken und auf Plätzen sieht man viele Sträucher mit roten, weissen und goldgelben Blüten, den Farben des Thuner Stadtwappens. Das Schloss und die Kirche auf dem Schlossberg, an dessen Fuss die Altstadt liegt, prägen die Stadt. Über die gedeckte Kirchentreppe geht es auf den Berg zum Schloss von wo man eine prächtige Sicht auf Thun mit den Hausbergen Niesen und Stockhorn hat. Durch enge Treppengässchen führt uns der Weg hinunter in die untere Hauptgasse, mit den Zunfthäusern zu Metzgern und zu Pfistern (Hotel Krone).

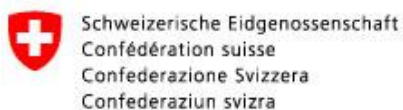


Der Wasserspiegel des Thunersees kann bei Hochwasser via Stollen tiefer gelegt werden um Überschwemmungen zu verhindern.

In der oberen Hauptgasse, findet man sehr schöne alte Reihenhäuser. Vor der Thuner Bank liegt das Geld buchstäblich auf der Strasse. Am Mühleplatz an der inneren Aare beenden wir unseren interessanten Rundgang mit einem Dank an die beiden Thuner Damen.

Das Jahrestreffen 2014 ist Vergangenheit. Freuen wir uns auf das nächste Jahrestreffen im August 2015 in Schaffhausen.





Ende August und anfangs September fand in Payerne das Flugmeeting **AIR14** statt.

Der Grund des Anlasses war das Jubiläum 100 Jahre Luftwaffe, 50 Jahre Patrouille Suisse und 25 Jahre PC-7 Team.

Es war die grösste je in der Schweiz durchgeführte Airshow, und sie begeisterte! Ungefähr 395'000 Menschen jeglichen Alters reisten an den betreffenden Tagen in den Kanton Waadt um Flugzeuge, Flieger und deren Kunststücke zu bestaunen.

Der ganze Anlass war minutiös organisiert und die Vorführungen spektakulär.

An zwei Wochenenden und an Trainingstagen unter der Woche waren Piloten aus europäischen Ländern mit 184 Vorführungen insgesamt 50 Stunden lang in der Luft.

Es waren unzählige Militär- sowie einige Zivilflugzeuge am Boden und in der Luft zu bestaunen.

Darunter waren das weltgrösste Linienflugzeug, der Airbus A380, die Lockheed Super Constellation, der US-Bomber B-17 und die Junker Ju-52 aus dem Zweiten Weltkrieg, eine polnische SU-22, u.a.m.

Beeindruckend war, wenn ein fliegender Koloss wie der FA-18, ein Rafale, Eurofighter, Gripen oder Mirage 2000 den Nachbrenner einschaltete, enge Kurven flog oder senkrecht in den Himmel stach.

Solche Jets waren schnell, wendig und brachten die Massen zum Staunen.

Ebenfalls drehten einige Kunstflugstaffeln ihre Pirouetten am meist stahlblauen Himmel. So waren die italienische Kunstflugstaffel Frece Tricolori, die Royal Jordanian Falcons, die Red Arrows, die Patrouille de France und natürlich unsere Patrouille Suisse mit einem neuen, speziell für diesen Anlass erarbeiteten Programm zu bestaunen. Ebenfalls konnte das PC-7 Team die Zuschauer mit einer äusserst präzise geflogenen Vorführung begeistern.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war wohl der Formationsflug der Patrouille Suisse mit einem Airbus A330 der Swiss.

Gezeigt wurden auch die Schweizer Leicht- und Transportflugzeuge sowie Helikopter.

Alle Modelle der Kampfflugzeuge der Schweizer Luftwaffe drehten im Verband ihre Runden.

Dann war da auch noch Ives Rossy, der „Jetman“, zu sehen. Er flog nicht im Flugzeug, nein, er hatte sich einen zwei Meter breiten Flügel auf den Rücken geschnallt, daran vier Mini-Triebwerke montiert und flog mit den mitgeführten 22 kg Kerosin rund 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit von bis zu 300 Kilometern pro Stunde. Die Landung erfolgte per Fallschirm.

Zwischen lärmige Maschinen hatte auch das Solarflugzeug Solar Impulse II am Sonntag in Payerne einen Auftritt.

Still, langsam und bescheiden hob jenes Flugzeug ab, welches wohl am meisten Rekorde des gesamten Aufgebots des Flugmeetings auf sich vereint. Er wirkte zerbrechlich und kam kaum 100 Meter ab Boden: Der Blériot XI ist eine Legende der Luftfahrt. Mit diesem Flugzeug mit einem 70-PS-Motor überquerte der Schweizer Pionier Oskar Bider am 24. Januar 1913 als erster Pilot die Alpen von Bern nach Mailand. Dieser Flugzeugtyp war auch das erste Flugzeug im Besitze der Schweizer Flugwaffe.

Der Schlusspunkt machten 24 F-5 Tiger der Schweizer Luftwaffe. Gemeinsam bildeten die Piloten die Zahl „100“ am Himmel, als Reverenz an das 100-Jahr-Jubiläum der Luftwaffe, das mit der A14 gefeiert wurde.

Der ganze Anlass war für jeden Fliegerfan ein absoluter Hit, auch wenn es bei der Hin- oder Rückfahrt ein wenig Geduld brauchte.



swissair**oldies**

Nächste Anlässe swissair **oldies**:

18. November 2014

Herbstanlass mit Apéro und Nachtessen im Zentrum Schluefweg in Kloten.
Vortrag „Super Constellation“ von Ernst Frei

Termine unserer **Treffs/Stamms** :

Stamm Chur

Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr, im Best Western Hotel Sommerau, Chur

Stamm Zürich

jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 16.00 Uhr
in der Wings Bar & Lounge, Limmatquai 54, Zürich

Stamm Thalwil

Ehemalige swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/A's) Gruppe „Linke Zürisee“ +
Gäste treffen sich am ersten Dienstag in den geraden Monaten im Hotel Sedartis beim
Bahnhof Thalwil

Regio-Treff Winterthur

jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate ab 14.00 Uhr
im Restaurant Casinotheater, Stadthausstrasse, Winterthur

SwissAir Inner-CH-Treff Luzern

jeweils am letzten Donnerstag der ungeraden Monate ab
15.00 Uhr im Restaurant Murmatt, Luzern AAL (ÖV: Luzern Allmend/Messe. Auto: Gratis-
Parking beim Restaurant Murmatt).
Ausnahmen: 31. Juli fällt aus (Ferien).

Nächste Anlässe unserer **Regionalgruppen**:

Basel / Nordwestschweiz:	29.10.2014:	Confiserie Beschle, Basel
	27.11.2014:	Museum Monteverdi, Binningen
Bern:	08.12.2014:	Jahresabschlüssen
Ostschweiz:	22.10.2014:	Eisenbahnsammlung Uster
	05.11.2014:	Kegeln in Wängi
Tessin:	Okt. 2014:	Castagnata (Datum noch offen)
	07.12.2014:	Weihnachtessen

Informationen zu den Anlässen/Treffen findet Ihr auf www.swissairoldies.ch unter der Rubrik „About Us“

News über nächste Anlässe, Jahresprogramme etc. aus den Regionalgruppen, Treffs und Stamms bitte an folgende E-Mail-Adresse melden: info@kkraus.ch. Herzlichen Dank !

Dies und das aus dem Crew**Corner**



Spenden werden dankend angenommen!

Einen überwiegenden Anteil der heutigen Spenden erhält die Stiftung Kinderhilfe des swissair Personals nach wie vor von ehemaligen Swissair- und SAir Group Mitarbeitenden.
Seit der Gründung im Jahre 1956 wurden bis heute über 20 Millionen Franken sinnvoll und nachhaltig für bedürftige Kinder eingesetzt.

Postgirokonto PC 80-26140-7
(IBAN 48 0900 0000 8002 6140 7)



Die Flugzeuge der swissair 1931 - 2002

Hans Weder

340 Seiten Text und vielen, zum Teil erstmals publizierten Fotos
Eigenverlag

Buchversand Swissair-Flugzeuge,
Breitestr. 93, 8423 Embrach oder unter
buchversand@swissair-flugzeuge.ch

Fr. 58.00 plus

Fr. 9.00 für Porto und Verpackung

Während 29 Jahren arbeitete Hans Weder in verschiedenen Funktionen bei der Swissair und bei SR Technics und durfte die faszinierende Entwicklung der Schweizerischen Luftfahrt hautnah miterleben. Seit seiner Pensionierung vor 4 Jahren arbeitete er an einem Buch mit dem Titel "Die Swissair - Flugzeuge 1931 - 2002". Anhand von unzähligen Dokumenten sowie internationaler Fachliteratur zeigt er darin auf, wie die internen Entscheidungsprozesse bei der Swissair abliefen, und welche Kriterien schlussendlich zur Wahl eines bestimmten Flugzeuges führten.

Weitere Informationen auf: www.swissair-flugzeuge.ch



Boarding completed

Andreas Fecker

ISBN: 978-1-4075-4712-1

EAN: 9781407547121

Herausgeber: Parragon Köln

Erschienen: 2010

Anzahl Seiten: 288

CHF 15.90

Andreas Fecker war über 30 Jahre als Fluglotse sowie in der Ausbildung und im Luftraummanagement beschäftigt. Er verfügt, nicht zuletzt auf Grund diverser Funktionen im In- und Ausland, über große Berufserfahrung. Heute ist er als Autor im Luftfahrt-Bereich tätig



Medienmitteilungen von SWISS

www.swiss.com

29.09.2014:

Andreas Caminada und SWISS lancieren einmaliges Pop-Up-Restaurant über den Wolken

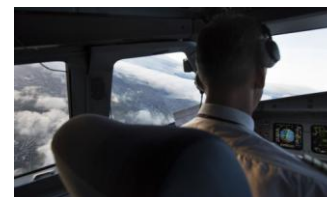
Am 21. November wird SWISS ihren Flug LX16 nach New York in ein Pop-Up-Restaurant der besonderen Art umwandeln. Der international renommierte Schweizer Koch Andreas Caminada wird einmalig für die SWISS Gäste der First, Business und Economy Class ein spezielles Menü persönlich zubereiten und servieren. Das exklusive und einzigartige Flugerlebnis kann über swiss.com gebucht werden.



22.09.2014:

SWISS kündigt Gesamtarbeitsvertrag mit Aeropers

SWISS sieht sich nach ergebnislos verlaufenen Gesprächen mit dem Pilotenverband Aeropers leider gezwungen, den Gesamtarbeitsvertrag „GAV 2011“ per Ende November 2016 vorsorglich zu kündigen. Bis zu diesem Zeitpunkt läuft der bestehende Vertrag unverändert weiter, so unter anderem auch die Friedenspflicht. SWISS ist für weitere, zielführende Gespräche offen.



16.06.2014:

SWISS zieht positive Bilanz aus Präsenz an AIR14 und produziert exklusiven Kurz-Film

Vom 30. August bis 7. September empfing Swiss International Air Lines rund 50'000 Besucher am 1000m2 grossen SWISS Stand an der Flugschau Air 14 in Payerne. Die Dream Job Street bot über 7'500 Schülern der Schweiz Einblick in die Aviatikbranche. Die schönsten Momente der Schauflüge ihres Airbus A330-300 in Formation mit den F-5E Tigers der Patrouille Suisse hat SWISS in einem exklusiven Film festgehalten.



13.08.2014: SWISS weitet Preiskonzept für Europa-Flüge aus

Ab 13. August 2014 weitet SWISS das bereits Ende Juni 2014 eingeführte Preiskonzept für Europa-Flüge ab Zürich neu auf Basel aus.
SWISS reagiert damit auf sich verändernde Kundenbedürfnisse



04.08.2014: World Travel Awards 2014: SWISS erneut als „Europe's Leading Airline Business Class“ ausgezeichnet

SWISS gewinnt zum wiederholten Mal die Auszeichnung als „Europe's Leading Airline Business Class“ bei den WTA Awards, die jährlich von Fachleuten der Reisebranche durchgeführt werden. Die Lufthansa Gruppe erzielte insgesamt drei Awards.



Travel / Airlines News

Hotelplan gründet neue Schweizer Ferien-Airline

Gemeinsam mit der deutschen Fluggesellschaft Germania will der Reiseveranstalter Hotelplan eine neue Ferien-Airline in der Schweiz gründen.

Schon im kommenden Sommer soll es losgehen: Die neue Schweizer Airline Holidayjet soll abheben. Das ist der Plan von Hotelplan Suisse. Der Reiseveranstalter plant gemeinsam mit der deutschen Fluggesellschaft Germania, eine neue Charter-Airline zu gründen.



Die Betriebsbewilligung soll diese in der Schweiz einholen, damit sie die Maschinen auch ausserhalb des EU-Raums einsetzen kann. Ziel sei es, mit Schweizer Flagge zu fliegen, erklärt Hotelplan-Suisse-CEO Kurt Eberhard der Branchenzeitschrift «Travel Inside». Das Schweizerkreuz soll auch auf der Heckflosse der Flieger abgebildet sein.

Aktuell arbeitet das Reiseunternehmen mit der tschechischen Charter-Airline Travel Service Airlines zusammen. Diese kann allerdings keine Ziele ausserhalb der EU anfliegen. Hotelplan musste also mit weiteren Anbietern kooperieren. Das wäre mit einer eigenen Schweizer Ferien-Airline nicht mehr nötig. Travel Service Airlines soll bereits ab dem kommenden

Winter nicht mehr für Hotelplan Suisse fliegen. Stattdessen wird Air Berlin die Lücke füllen, bis eine eigene Airline abheben kann.

Ein weiterer Grund ist wohl auch die Effizienz. Ein Airbus A319 mit 150 Plätzen soll für Holidayjet fliegen. Das sind 39 Sitze weniger pro Flug als bisher. Offenbar hatte es mit den grösseren Jets der Tschechen in der Nebensaison zu viele leere Plätze gegeben.

«Die First Class ist ein Auslaufmodell»

Sie heissen Premium Economy, Economy Comfort oder Economy Max. Bei allen geht es um eines: eine Sitzklasse im Flugzeug, die komfortmässig zwischen Economy und Business Class liegt. Obwohl – oder gerade weil – sie weder Fisch noch Vogel ist, wird sie



stark nachgefragt. Anfang Oktober startete auch die deutsche Lufthansa auf einen Flug mit der neuen Premium Economy Class, die ab kommendem Dezember auf immer mehr Langstreckenflügen buchbar ist.

Die Airlines bieten die edlere Economy Class generell auf Langstreckenflügen an. Das Produkt ist nicht bei allen dasselbe, doch allgemein wird mehr Arm- und Beinfreiheit geboten, die Rückenlehnen können weiter zurückgestellt werden als in der Economy Class, und oft sind die Bildschirme der Bordunterhaltung grösser. Im Falle der Lufthansa sind die Sitze bis zu 3 Zentimeter breiter, hinzu kommen 10 Zentimeter mehr Platz wegen der eigenen Armlehnen

und der Mittelkonsole zwischen den Sitzen. Der Sitzabstand ist mit 97 Zentimetern einiges grösser als in der Economy Class mit 79 Zentimetern im selben Flugzeug. Zudem kann jeder Fluggast zwei Gepäckstücke bis zu 23 Kilogramm einchecken – anstatt eines.

Die Aufpreise für die zusätzlichen Annehmlichkeiten bewegen sich bei den Airlines meist zwischen 10 und 85 Prozent des Flugpreises, je nach Airline, Destination und Zeitpunkt der Buchung. Je näher der Abflug rückt, desto günstiger wird der Zuschlag – aber desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, keinen Sitz mehr in der Premium Economy zu ergattern.

Swiss noch nicht so weit

Während Lufthansa die komfortablere Holzklasse intensiv bewirbt, ist diese bei ihrer Tochter Swiss noch kein Thema. «Wir schauen uns das Thema in Verbindung mit der langfristigen Produktentwicklung an», sagt Sprecherin Karin Müller auf Anfrage. Eine

Entscheidung hierzu gebe es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Man versuche jedoch, wenn möglich, Synergien innerhalb der Lufthansa-Gruppe zu nutzen.

Die Swiss-Tochter Edelweiss Air hingegen hat per Juni 2014 zwei ihrer acht Flugzeuge, die beiden A330, mit je rund 50 Economy-Max-Sitzen ausgerüstet. Edelweiss habe herausgefunden, dass dies ein Kundenbedürfnis sei, sagte der damalige CEO Karl Kistler vor gut einem Jahr gegenüber dem Internetportal Aerotelegraph.com. «Vor allem auch darum, weil wir viele sehr lange Nonstop-Flüge anbieten, zum Beispiel nach Phuket, Kapstadt, Tampa Bay oder Las Vegas.»

Immer mehr Anbieter

Das Konzept der Premium Economy wird von immer mehr Airlines aufgegriffen. Auf den Zug aufgesprungen sind unter anderem die europäischen Airlines KLM, Air France, British Airways und Turkish Airlines. KLM gehört mit 140 Zentimetern Beinfreiheit auf Langstreckenflügen und 97 Zentimetern auf Europastrecken zu den grosszügigeren Airlines. In Asien lässt sich die Zwischenklasse etwa bei der japanischen All Nippon Airways buchen, ebenso bei Cathay Pacific aus Hongkong sowie Air China. Möglich ist dies auch bei Air Canada, Delta, United und Air New Zealand.



Auch Finnair führt einen Economy-Comfort-Bereich ein. Gemäss Medienberichten will die finnische Airline ihre 15 Langstreckenmaschinen bis Ende dieses Jahres umrüsten und pro Flugzeug bis zu 43 Economy-Comfort-Sitze einbauen. Auch die Kabine des Airbus A350, die Finnair im August vorgestellt hat, wird mit dem Komfort-Bereich ausgestattet. Die ersten A350-Flugzeuge sollen im zweiten Halbjahr 2015 ihren Betrieb aufnehmen. (Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

Flugbehörde erlaubt Nutzung von Handys an Bord

Dürfen Fluggäste endlich telefonieren und surfen?

Der Flugmodus von Handys und Tablets soll schon bald der Vergangenheit angehören: In einer neuen Richtlinie erlaubt die Europäische Aufsichtsbehörde für Flugsicherheit (EASA) die Nutzung elektronischer Geräte ohne Flugmodus während des Fluges. Doch surfen oder telefonieren können Passagiere deshalb noch lange nicht.

Bisher hiess es in Flugzeugen, dass angeschaltete Handys während des Fluges die Sicherheit gefährden könnten – deshalb mussten Passagiere ihre Geräte entweder ausschalten oder im Flugmodus nutzen. Eine Richtlinie der Europäischen Aufsichtsbehörde für Flugsicherheit (EASA) erlaubt nun die Nutzung elektronischer Geräte ohne Flugmodus, wenn die Maschinen gewisse Sicherheitsstandards erfüllen.



Die Richtlinie ebnet zwar theoretisch den Weg für die normale Handynutzung in Flugzeugen, allerdings liegt die Umsetzung bei den Fluggesellschaften selbst: Zusammen mit den Herstellern ihrer Maschinen müssen die Airlines erst die Unbedenklichkeit für die Bordelektronik überprüfen.

„Bis auf weiteres gilt noch, dass Sie Ihr Mobiltelefon oder Tablet in den Flugmodus schalten müssen. Wie lange die Klärung mit den Herstellern und dem Luftfahrtbundesamt dauert, lässt sich zurzeit nicht einschätzen. Im Idealfall ist das innerhalb weniger Wochen geschehen“, sagt Lufthansa-Sprecher Michael Lamberty. Ziel der Lufthansa sei es, den Kunden möglichst bald die Nutzung elektronischer Geräte ohne Flugmodus zu ermöglichen.

swissairoldies

Kontaktadresse: Evelyne Meier-Ritter, Kindergartenstr. 4, 8454 Buchberg / E-Mail: eve.meier@sunrise.ch

Anmeldungen: Peter Schüpbach, Meinradstrasse 4, 8006 Zürich / E-Mail: info@swissaioldies.ch

Kontakt Newsletter : Kathrin Kraus, Juraweg 22, 3284 Fräschels / E-Mail: info@kkraus.ch



Last but not least

**Die Weinlese
Die Traubenlese
Der Läset
Der Wümmet
La vendemmia
La vendange**



Es gibt viele Bezeichnungen für die Ernte der Weintrauben. Die Tätigkeit wird auch als Herbsten bezeichnet, was auf die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Herbst („Erntezeit“) zurückzuführen ist.

Bei der manuellen Lese (traditionell) werden die reifen Trauben von Hand abgeschnitten. Dabei besteht auch die Möglichkeit, zur Steigerung der Qualität nur die besonders reifen Trauben auszuwählen (diese Auslese ist namensgebend bei dem gleichnamigen Prädikat innerhalb der Qualitätsweine mit Prädikat).

Geerntet werden nur die reifen Trauben. Die Trauben sollten dabei, mit Ausnahme der edelfaulen Trauben, gesund sein.

Die maschinelle Lese erfolgt durch einen Vollernter, der über die in Reihen ausgerichteten Weinreben hinwegbewegt wird. Geerntet werden die Trauben dabei durch Klopfen und Rütteln. Die herabfallenden Traubenbeeren werden von einem Lamellensystem aufgefangen, das die Stämme der Rebstöcke umschließt und das Lesegut über ein Förderband in einen Auffangbehälter leitet. Bei diesem Verfahren geraten auch Laub und kleine Äste ins Lesegut. Diese werden durch ein Gebläse zum Großteil entfernt.

Die Lese erfolgt in Mitteleuropa vom Spätsommer bis in den Herbst, je nach Lage und Traubensorte unterschiedlich.

Schweizer Winzer erwarten dank sonnigem September guten Jahrgang

Der sonnige September lässt Schweizer Weinliebhaber auf einen guten Jahrgang hoffen. Dank den warmen Tagen stieg der Zuckergehalt. Die gleichzeitig kalten Nächte waren zudem wichtig für die Aromabildung. Ausserdem herrschte gutes Wetter zur Blütezeit der Reben im Juni.

